

Jahresbericht 2022 und Planung für 2023

Bericht für den Zeitraum Mai 2022 bis April 2023
Planung für das Jahr 2023

1. Präsidium, Vorstand, Mitglieder

Präsidium und Vorstand haben im Berichtsjahr erfolgreich an der Weiterentwicklung der senior GLP gearbeitet. Personell bleibt das Präsidium unverändert, es besteht nach wie vor aus Thomas Beck, Peter C. Meyer und Inèz Scherrer. Weiterhin im Vorstand bleibt auch Paul-Emile Müller, der zuverlässig Website, Finanzen und die Administration betreut.

Die beiden neuen Vorstandsmitglieder, Rebekka Gemperle und Katharina Gattiker haben wertvolle Arbeit geleistet. Auch für die Periode 2023/2024 gibt es einen Wechsel im Vorstand: Doris Rothmund, Stefan Rothmund und Katharina Gattiker treten zurück. Präsidium und Vorstand danken ihnen für ihre wertvolle Arbeit. Als Ersatz beantragt der Vorstand an der Mitgliederversammlung, Carola Heller und Renato Lüthold neu in den Vorstand zu wählen.

Erfreuliches lässt sich über die Mitgliederzahl berichten: Die senior GLP besteht am 2.Mai 2023 aus 35 Mitgliedern, d.h. im Berichtsjahr ist ein Mitgliederwachstum von ca. 20% zu verzeichnen!

Für die Periode 2023 / 2024 haben wir uns zum Ziel gesetzt, unsere Mitgliederzahl weiter zu steigern und unsere Position als relevante Stimme in der politischen Debatte zu festigen. Hierbei werden unsere erneute Kandidatur mit einer eigenen Nationalratsliste bei den Wahlen im Herbst und die damit verbundenen Aktivitäten eine wichtige Rolle spielen.

2. Öffentliche Veranstaltungen

Am 30.11.2022 organisierten wir zur Profilierung der GLP bei den Kantons- und Regierungsratswahlen eine Podiumsveranstaltung zum Thema «Grünliberale Alters- und Gesundheitspolitik im Blauen Saal des Volkshauses Zürich. Auf dem Podium diskutieren Benno Scherrer, Kantonsrat und Regierungsratskandidat der GLP, Beatrice Caviezel, GLP-Stadträtin in Uster und Andreas Hauri, GLP-Stadtrat Zürich.

An der gut besuchten Veranstaltung wurden mit sehr aktiver Publikumsbeteiligung die folgenden Fragen diskutiert: Welche Probleme stellen sich im Alters- und Gesundheitsbereich? Wie wollen die Grünliberalen diese Probleme lösen? Was will Benno Scherrer im Regierungsrat erreichen?

Im September 2023 planen wir zusammen mit der jungen GLP eine Veranstaltung zum Thema «Wohnungsnot bei Jung und Alt».

3. **Nationalratswahlen 2023**

Wie bei den Nationalratswahlen 2019 werden wir auch bei der diesjährigen Wahl wieder mit einer eigenen Unterliste der GLP antreten. Im Jahr 2019 hat unser Stimmenanteil von 0.3% dank der Listenverbindung mitgeholfen, dass die GLP Zürich mit 6 Sitzen im Nationalrat vertreten war. Unser Ziel ist es, 2023 den Stimmenanteil im Vergleich zu 2019 zu steigern.

An der Mitgliederversammlung vom 24.5.2023 wird unsere Nationalratswahlliste definitiv verabschiedet. Wie oben erwähnt werden wir im Kontext der Nationalratswahlliste zusammen mit der jungen GLP eine Veranstaltung realisieren. Wir planen die Herausgabe eines Wahlflyers und hoffen auf individuelle Aktivitäten unserer Kandidatinnen und Kandidaten, um unser Ziel einer Erhöhung des Stimmenanteils zu erreichen.

4. **Gemeinsame sportliche, kulturelle und gesellige Aktivitäten**

- Kunsthaus Zürich: «Fellini», geführte Ausstellung. Dies war in der Tat ein Erlebnis den weltberühmten Filmemacher und Künstler im Kunsthaus zu erleben.

- Kino: «Endlich frei und pensioniert» dieser Film war amüsant. Das gemeinsame Nachtessen im Commercio mit anregenden/sinnvollen Gesprächen/Diskussionen hat uns belebt und gefreut.

- Tanzen im Tanzbein: leider war die Präsenz nicht sehr gross, die Anwesenden haben sich jedoch sehr amüsiert.

- Theater Rigiblick: «Fahrenheit» die Inszenierung etc. war grossartig, der Inhalt etwas nachdenklich stimmend

- Wandern: Unsere Wanderung am Klöntalersee war ein Highlight!

2023 werden ähnliche Aktivitäten geplant. Ein Highlight wird am 25.6.23 die Exkursion zum Linth-Limmern Pumpspeicherwerk und Stausee sein, zu der alle Mitglieder eingeladen sind.

5. **Finanzen**

Das Budget konnte eingehalten werden und die Jahresrechnung zeigt ein ausgeglichenes Ergebnis. Die ausserordentliche Budgetüberschreitung der öffentlichen Podiumsveranstaltung der senior GLP vom 30. November 2022 zum Thema grünliberale Alters- und Gesundheitspolitik wurde durch Spenden von Vorstandsmitgliedern ausgeglichen.

6. **Kommunikation**

Die Kommunikation der senior GLP bestand im Berichtsjahr aus den folgenden fünf Kanäle:

6.1. **Emails** an unsere Mitglieder und Sympathisant:innen wurden verwendet, um über an unsere Sitzungen und unsere Events einzuladen und darüber zu informieren. Wir kommunizieren papierlos-ökologisch.

6.2. Unsere **Website** wurde ständig aktuell gehalten und neben den Informationen der senior GLP auch mit interessanten Denkanstössen bereichert. Es lohnt sich, die

Website öfters mal zu besuchen.

- 6.3. **Physische Präsenz und Begegnungen** sind uns wichtig. Die Sitzungen führen wir zwar aus Effizienzgründen meistens online mit zoom durch, aber wir treffen uns physisch zu sportlichen, kulturellen, geselligen und politischen Aktivitäten und Anlässen. Die im direkten Kontakt ständig ablaufende verbale und non-verbale Kommunikation sind sehr wichtig für unseren Kitt und unsere Motivation, bei der senior GLP aktiv mitzumachen.
- 6.4. **Social Media:** Wir haben einen eigenen Account auf Facebook, der allerdings keine sehr hohe Beachtung findet. Dadurch, dass wir aber die Posts auch auf den persönlichen Accounts einzelner Vorstandsmitglieder posten, erreichen wir ein manchmal ein sehr grosses Publikum. Der offene Brief an Isabel Garcia, als sie nach den Kantonsratswahlen von der GLP zur FDP wechselte, erreichte auf dem LinkedIn-Account von P.C. Meyer 10'000 Impressions. Viele Posts werden mit Kommentaren intensiv diskutiert und oft geliket.
- 6.5. **Newsletter:** Eine Enttäuschung war unsere Erfahrung mit einem Newsletter, den wir auf Mailchimp mit erheblichem Aufwand zweimal produzierten und verschickten. Die Anzahl gelesener Beiträge war aber so gering, dass wir den Newsletter nicht mehr produzieren. Der grosse Aufwand für den geringen Nutzen lohnt sich nicht.

Wir planen, 2023/2024 die gleichen Kanäle zu verwenden, aber ohne Newsletter.

7. Mitgliedschaften in den Dachverbänden ZRV/ZSS und VASOS

Die senior GLP Zürich **kündigte per 1.7.2022 ihre Mitgliedschaft bei der VASOS** aus folgenden Gründen: Die VASOS vertritt trotz «parteineutral» in den Statuten de facto eine Politik der SP und der Gewerkschaften. Dies passt in wichtigen Fragen nicht zur Politik der Grünliberalen, insbesondere bezüglich der Altersvorsorge. Die senior GLP vertritt eine andere Politik als die SP und die VASOS bezüglich AHV und BVG.

Im Dachverband «**Zürcher Rentner- und Seniorenverband (ZRV)**» ist die senior GLP dadurch aktiv beteiligt, dass Peter C. Meyer dort Mitglied des Vorstandes ist. Er ist Co-Leiter des ZRV-Magazins «Wir Senior:innen» und organisiert seit 2023 die Forum Veranstaltungen des ZRV. An der Generalversammlung des ZRV wurde am 5.4.2023 im Rahmen einer Statutenrevision folgender neuer Name des ZRV beschlossen: «**Zürcher Seniorinnen und Senioren (ZSS)**»

8. Initiativen: Pflegeinitiative, Altersdiskriminierung, Service Citoyen

Die senior GLP engagierte sich auch im Berichtsjahr für drei schweizerische Volksinitiativen:

8.1. Pflegeinitiative

Die Aktivitäten der senior GLP im Zusammenhang mit der Umsetzung der «Pflegeinitiative» beschränkten sich im Jahr 2022 auf eine kontinuierliche Beobachtung der laufenden Umsetzungsschritte seitens des Bundesrates, des Parlaments und der Kantone. 2023/2024 planen wir, im Kanton Zürich Aktivitäten zur wirksamen Umsetzung der Pflegeinitiative zu starten.

Der Bundesrat setzt die Initiative in zwei Etappen um.

Erste Etappe: Am 16. Dez. 2022 hat das Parlament das neue Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege verabschiedet (Ausbildungsoffensive).

Die Inkraftsetzung ist auf Mitte 2024 vorgesehen. Damit die Kantone von den Bundesbeiträgen profitieren können müssen sie die entsprechenden

Gesetzesgrundlagen haben. Einige wenige Kantone verfügen bereits über eine ausreichende Grundlage. Die meisten müssen sie jedoch noch schaffen. Die neuen Regelungen in der ersten Etappe beinhalten auch die Möglichkeit, dass Pflegefachpersonen bestimmte Leistungen direkt mit den Versicherungen abrechnen können. Das Krankenversicherungsgesetz muss entsprechend angepasst werden.

In einer zweiten Etappe soll durch den Erlass eines neuen Bundesgesetzes anforderungsgerechte Arbeitsbedingungen in der Pflege erreicht werden. Die Sozialpartner sollen verpflichtet werden, über einen Abschluss eines Gesamtarbeitsvertrages zu verhandeln und Gespräche über Verbesserungen der Arbeitsbedingungen aufzunehmen.

8.2. «Allianz gegen die Altersdiskriminierung (AGAD)»

Die Entwicklung der AGAD war eine grosse Enttäuschung für die senior GLP. 2021 plante die AGAD, ihre eidgenössische Volksinitiative gegen die Altersdiskriminierung zu lancieren. Es gelang aber nicht, genügend Partner und Finanzen zu finden, die einen Erfolg bei der Unterschriftensammlung ermöglicht hätten.

In einer Statutenrevision wurde dann die Zweckbestimmung insofern ausgeweitet, als auch andere Aktivitäten als eine Volksinitiative angestrebt werden. Aber leider war die Luft draussen: Wir fanden keine engagierten Vorstandsmitglieder, die sich aktiv engagieren wollten. Deshalb wurde vom Vorstand die Auflösung des Vereins beschlossen. 2023 sollte eine Mitgliederversammlung stattfinden, die die Auflösung des Vereins rechtsgültig beschliesst.

8.3. Eidgenössische Volksinitiative für einen Service Citoyen (SCI)

Am 26.4.2022 wurde diese Initiative lanciert. Sie wird von der GLP Schweiz und der senior GLP unterstützt. Im Initiativkomitee sind 4 Mitglieder der GLP vertreten; einer davon ist P.C. Meyer von der senior GLP. Wir beteiligten uns aktiv an der Unterschriftensammlung, der Werbung und der Finanzierung der Initiative. Der Start der Unterschriftensammlung im Jahr 2022 war harzig, aber nach einer Strategieänderung unter Einbezug professioneller Sammler:innen besteht Ende April 2023 eine berechnete Zuversicht, dass die Unterschriftensammlung erfolgreich abgeschlossen werden kann. Die senior GLP ist aktiv dabei.

9. Aufbau der senior GLP in der Schweiz

Wir hatten im vergangenen Jahr, unterstützt durch das nationale Sekretariat, Kontakt mit den Parteileitungen aus den Kantonen Waadt, Aargau, Basel, Bern und Zug. Die nationale Parteileitung hatte dort angeregt, ebenfalls Senioren-Wahllisten zu bilden. Leider haben sich ausser im Kanton Zug diese Ansätze einer Ausdehnung unserer Aktivitäten auf andere Kantone als leere Hoffnungen herausgestellt. Es ist den Parteileitungen der erwähnten Kantone nicht gelungen, genügend interessierte Personen zu finden, die eine entsprechende Wahlliste hätten bilden können.

Wir werden aber auch im Berichtsjahr 2023/2024 weitere Aktivitäten unternehmen, um die senior GLP auf andere Kantone auszudehnen. Ein Erfolg bei den Wahlen in Zürich mit einer Erhöhung unseres Stimmenanteils kann dabei sicherlich sehr nützlich sein.

10. **Schweizer Manifest Rechte hochaltriger Menschen**

Der Wortlaut dieses, ursprünglich von einer Arbeitsgruppe der senior GLP entwickelten Manifestes, wurde seit Ende 2021 nicht mehr verändert. Das Manifest wird seit Sommer 2022 von 38 Fachpersonen und engagierten Politiker:innen unterstützt. Geplant ist, dass auch Organisationen das Manifest unterstützen. Wir hoffen, dass wir 2023 wieder genügend zeitliche Ressourcen im Vorstand der senior GLP finden, um Unterstützung und Umsetzung des Manifestes voranzutreiben.

Zürich, den 2.5.2023, **Vorstand der senior GLP:**

Thomas Beck (Co-Präsident), Katharina Gattiker, Rebekka Gemperle, Peter C. Meyer (Co-Präsident), Paul-Emile Müller, Inèz C. Scherrer (Co-Präsidentin)